

KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE ARBON

**Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Mai 2025, 19:15
im Martins-Saal des Pfarreizentrums Arbon**

Anwesend	63 stimmberechtigte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Entschuldigt	- Personen
Personen ohne Stimmrecht	8 Gäste
Absolutes Mehr	32 Stimmen
Urnenoffizianten	Markus E. Signer-Rupflin, Silvia Crescenza

Traktanden:

- 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2024**
- 2. Jahresrechnung 2024**
- 3. Baukredit Pfarreizentrum**
- 4. Rücktritt**
- 5. Halbjahresbericht**
- 6. Diverses und Umfrage**

Musikalische Einstimmung

Dieter Hubov spielt ein Charakterstück für Klavier «Auf den Feldern» von Reinhold Glière. Die Anwesenden goutieren diesen romantischen Vortrag mit Applaus.

Begrüssung und Besinnung

Präsident Friedrich Sakkal begrüsst im Namen des Kirchgemeinderates die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, Mitarbeiter und Gäste im Martins-Saal.

Worte der Besinnung richtet Tobias Zierof an die Versammlungsteilnehmer «Dazwischen», ist ein Wort, dass die aktuelle Situation beschreibt. Zwischen Umbruch, Neuorientierung, Entscheidungen Vorher/Danach. Im Dazwischen braucht es «Mut zum Wagnis». So lautet auch der Titel des Textes den Tobias Zierof vorliest. In einem Moment des Schweigens bitten wir um den Heiligen Geist, den wir heute wie damals dringend brauchen.

Der Präsident bedankt sich bei Tobias Zierof für die stimmige Besinnung.

Formelle Eröffnung der Versammlung

Präsident Friedrich Sakkal eröffnet die Versammlung offiziell.

Die Einladungen wurden rechtzeitig zugestellt. Es liegen einige Entschuldigungen vor. Anwesend sind 63 stimmberechtigte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger und 8 Gäste. Das absolute Mehr liegt bei 32 Stimmen.

Die Urnenoffizianten werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

Bereinigung der Traktandenliste

Die vorliegende Traktandenliste auf Seite wird einstimmig genehmigt.

Trakt. 1 Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2024 wurde auf der Website unter www.kath-arbon.ch/kgv aufgeschaltet.

Abstimmung

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2024 wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt, ohne Gegenstimme, ohne Stimmenthaltung, und der Verfasserin Frau Gaby Rotach verdankt.

Trakt. 2 Jahresrechnung 2024

Im Einverständnis mit den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern übergibt Friedrich Sakkal das Wort Sascha Bigger, der für die Buchhaltung der Kirchgemeinde zuständig ist.

Sascha Bigger präsentiert ein erfreuliches Ergebnis und erläutert die wesentlichen Zahlen. Er wird bei Bedarf den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern Rede und Antwort stehen.

Die Jahresrechnung 2024 der Katholischen Kirche schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von CHF 186'981.48 ab. Ursprünglich war ein Verlust von CHF 135'286.60 budgetiert worden, womit das Ergebnis die Erwartungen übertrifft.

Die positiven Abweichungen ergeben sich insbesondere aus einem tieferen Personalaufwand sowie Minderkosten gegenüber dem Budget bei der Zentralsteuer und den Diakoniebeiträgen.

Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen sind leider erneut leicht rückläufig. Die Einnahmen der Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen aus Vorjahren sind mit CHF 124'821.50 unerwartet hoch ausgefallen.

Die solide Haushaltsführung und die umsichtige Mittelverwendung tragen insgesamt zu dem erfreulichen finanziellen Ergebnis bei.

Die Investitionskosten von CHF 56'117.45 für die Projektierung der Sanierung des Pfarreizentrums wurden aktiviert.

Präsident Friedrich Sakkal bedankt sich bei Sascha Bigger für die gute Ausarbeitung der Jahresrechnung und die Präsentation und eröffnet die Diskussion.

Maria Rupflin hat eine Frage zu den Diakoniebeiträgen: Es wurde massiv weniger ausbezahlt als budgetiert. Aus welchem Grund, welche Vereine und Institutionen davon betroffen sind? Sascha Bigger kann im Detail nicht darauf eingehen, ist aber bereit dies nachzuholen und entsprechend zu informieren. Er bringt das Beispiel des Kinderhauses, das mit 7'000 Franken budgetiert und auch ausbezahlt wurde. Die verschiedenen Institutionen und Vereine, haben keine Pauschale, sie stellen Rechnung und es wird bezahlt, was eingereicht wird, was das Budgetieren erschwert. Weiter erwähnt Maria Rupflin die Position Kirchliches Leben. Es

wurde 19'000 Franken ausbezahlt und budgetiert waren 50'000 Franken. Sascha Bigger: es wurde zu hoch budgetiert. Das geschieht infolge des Zusammenzugs einzelner Positionen.

Der Präsident erwähnt, dass das Thema Diakonie im Kirchgemeinderat eine Baustelle ist, welche demnächst in Angriff genommen wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen bedankt sich der Präsident bei Sascha Bigger und leitet weiter zum Antrag des Kirchgemeinderates und zur Abstimmung.

Genehmigungsvermerk und Antrag des Kirchgemeinderates

Der Kirchgemeinderat hat die Jahresrechnung 2024 der römisch-katholischen Kirchgemeinde Arbon auf seiner Sitzung vom 03. April 2025 behandelt. Er beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

1. Die Jahresrechnung 2024 mit einem Gewinn von CHF 186'981.48 zu genehmigen
2. Den Gewinn aus ordentlicher Rechnung dem Eigenkapital gutzuschreiben
3. Die Investitionsrechnung zu genehmigen

Abstimmung

Die Anträge des Kirchgemeinderates werden von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung.

Trakt. 3 Baukredit Pfarreizentrum

Der Präsident übergibt das Wort Raphael Künzler. Das Projekt wird einmal kurz im Detail vorgestellt. Im Vorfeld bestand für alle die Möglichkeit, an einer der beiden Informationsveranstaltungen teilzunehmen.

Zielsetzung:

- Gemeinschaft soll nicht nur im Kirchenraum erlebt werden, sondern auch im Miteinander in den Pfarreigebäuden.
- Bildung – Der Religionsunterricht wird über lange Sicht aus der Schule verschwinden. Wir brauchen dazu geeignete und zeitgemässe Räume für die ausserschulische Bildung und Elternarbeit.
- Technischer Stand des Pfarreizentrums muss erhalten und verbessert werden.
- Erscheinungsbild, die Pfarreiangehörigen sollen sich zuhause fühlen

Was möchte erreicht werden?

- Präsenz markieren

Erdgeschoss: Besonders betont wird von Raphael Künzler der Einbau des Liftes, der vorhanden sein muss. Er erklärt auch, dass nicht alles erneuert wird, sondern das Funktionstüchtige erhalten bleibt.

1. Obergeschoss: dort wird ein Aussenaufenthaltsraum entstehen mit direktem Zugang zur Küche

2. Obergeschoss: einige Räume werden umgenutzt und umgestaltet

3. Dach: Die Photovoltaik-Anlage wurde gestrichen, da von der Denkmalpflege grosse Auflagen gemacht werden.

Raphael Künzler zeigt in einer Zusammenstellung, wie sich die Kosten zusammensetzen. Total wurden 472'000 wurden eingespart. Das ganze Projekt kann mit Eigenmitteln gestemmt werden. Wir überlegen, eventuell einen Teil zu belehnen, was uns günstiger kommen könnte. Sascha Bigger ist diesbezüglich immer am Ball.

Rothes Haus: Die Begehung des Rothen Hauses mit der Denkmalpflege und Bauverwaltung ergab, dass es aktuell keine Schäden am Haus gibt, wenn zum jetzigen Zeitpunkt dort nichts gemacht wird. Die Denkmalpflege hat empfohlen ein Gutachten, bzw. eine Schutzpräzisierung auszuarbeiten. Diese beinhaltet, was gemacht werden darf und was nicht. Dies wird mit Kosten von 6'000 Franken zu Buche schlagen und wird zu gleichen Teilen übernommen von der Stadt Arbon, der Denkmalpflege und der Kirchgemeinde.

Der Präsident eröffnet die Diskussion:

Markus Schlegel: er ist der Meinung, dass die 2.1 Mio Franken zu viel sind. Ihn stört der Lift, seiner Meinung nach ist dieser den Betrag nicht wert. Weshalb braucht es ein Bistro? Die Renovation des Rothen Hauses später ist auch sehr teuer und wird wahrscheinlich eine Steuerfusserhöhung mit sich bringen. Er beantragt den Kredit abzulehnen, zudem stellt er den folgenden Antrag:

Antrag: Markus Schlegel stellt den Antrag über dieses Geschäft geheim abzustimmen zu lassen.

Frage von Andreas Helfenberger, wie lange dauert der Umbau?

Raphael Künzler: ca. 9 Monate, es wird in Etappen gearbeitet werden.

Andreas Helfenberger: Was ist in den Honoraren enthalten?

Raphael Künzler: Viele Leute haben in den eineinhalb Jahren schon daran gearbeitet. Dafür haben wir den Planungskredit beantragt und der wurde auch bewilligt und wird auch zur Auszahlung kommen, wenn der Gesamtkredit abgelehnt wird. In diesem Betrag von 300'000 Franken ist der Planungskredit enthalten.

Konrad Näscher meldet sich zu Wort und lobt die Arbeit des Kirchgemeinderates. Er betont, dass der Kirchgemeinderat sich nicht zu weit aus dem Fenster lehnt und Einsparungen gemacht werden. Er ist der Meinung, dass wir, wenn wir die Jungen behalten, bzw. anlocken möchten, wir entsprechende Institutionen zur Verfügung stellen möchten.

Trudy Aepli: Es ist wichtig, dass eine solche Liegenschaft unterhalten wird, und die nächste Generation möglicherweise nicht mehr das Geld hat einen solchen Umbau vorzunehmen. Es ist eine Investition in die Zukunft. Kann die Bauphase mit dem Pfarreileben vereinbart werden? Raphael Künzler: da wir stufenweise vorgehen, stehen viele Räumlichkeiten zur Verfügung und die christliche Gemeinde im Posthof wurde ebenfalls angefragt, ob wir ihre Räumlichkeiten benutzen dürfen. Diese wurden uns zugesagt.

Maria Rupflin: Was meinen die Mitglieder des Grünen Guggels zum Ganzen? Es geht um den sorgsam Umgang mit den Ressourcen, damit nicht Unnötiges dazu kommt. Raphael Künzler stellt eine Gegenfrage. Was ist nicht dringend nötig? Maria Rupflin meint das Bistro mit der Gartenwirtschaft sei überflüssig. Raphael Künzler: Wir dürfen den Anschluss an die Jugend nicht verlieren. Es geht um die Begegnungen ausserhalb der Kirche und nicht nur um die kirchlichen Begegnungen. Die Ausführungen von Raphael Künzler werden mit Applaus belohnt.

Kaspar Hug lobt das Projekt. Wir brauchen nicht nur Kirche, sondern auch deren Umfeld. Die gleiche Diskussion wurde schon vor Jahren geführt, als es um den Neubau des Martins-Saals ging. Auch da gab es viele Gegner, aber heute möchte niemand diesen Saal missen. Er plädiert für die Kreditannahme.

Um Maria Rupflin nicht zu übergehen, möchte Raphael Künzler, dass nun ein Mitglied des Grünen Guggels zu Wort kommt.

Tobias Kohler meldet sich zu Wort – er war in der Bauko mit Raphael Künzler. Er bringt das Beispiel mit dem Lift, aufgrund dessen einige Dinge, die dem Grünen Guggel wichtig sind, nicht gemacht werden können.

Konrad Näscher: er meldet sich zum Bistro und erwähnt, dass es in der Pfarrei St. Fiden in St. Gallen üblich war, dass man nach dem Gottesdienst im Pfarreiheim bei einem Kaffee zusammen miteinander ins Gespräch kam, was die Gemeinschaft fördert. Seine Worte werden ebenfalls mit Applaus belohnt.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen weshalb der Präsident zum Antrag des Kirchgemeinderates und zur Abstimmung überleitet.

Abstimmung: Es wird über den Antrag von Markus Schlegel, eine geheime Abstimmung durchzuführen, abgestimmt.

- Geheime Abstimmung dafür 4, Gegenstimmen 59
- Offene Abstimmung dafür 59, Gegenstimmen 4

Genehmigung: Somit ist dieser Antrag **abgelehnt**.

Friedrich Sakkal leitet zur Abstimmung über den Baukredit über.

Antrag: Der Kirchgemeinderat stellt hiermit den Antrag auf Genehmigung eines Baukredits in der Höhe von CHF 2'100'000.00 für den Umbau des Pfarreizentrums.

Abstimmung: Der beantragte Baukredit in der Höhe von CHF 2'100'000.00 für den Umbau des Pfarreizentrums wird von den Stimmberechtigten mit 56 angenommen, 6 Gegenstimmen, 1 Stimmenthaltung.

Genehmigung: Der Baukredit in der Höhe von CH 2'100'000.00 ist somit **genehmigt**.

Der Präsident bedankt sich. Auch Raphael Künzler bedankt sich bei den Kirchbürgern für ihr Wohlwollen.

Trakt. 4 Rücktritt

Der Präsident bezieht sich auf die Kirchgemeindeordnung. Bis heute konnte leider keine Nachfolge für die zurücktretende Person gefunden werden. Die Ersatzwahl hätte heute stattfinden sollen. Deshalb ist das Amt des 5. Mitgliedes im Kirchgemeinderat mangels Kandidaturen vakant. Friedrich Sakkal erwähnt dazu, dass die KGO sich in Revision befindet und es geprüft wird, den Kirchgemeinderat zu verkleinern in Kombination mit einer Geschäftsstelle, die möglicherweise eingerichtet wird. Die Vorabklärungen dazu laufen. Weitere Details dazu erhalten die Kirchbürger an der Kirchgemeindeversammlung im November.

Aus der Gemeinde kommen keine Voten.

Trakt. 5 Halbjahresbericht

Personal

FS erwähnt unter Personal die Anstellung von Filip Galliot. Bisher mit 50% Anstellungsprozenten. Sein Pensum wird per 1.3.2025 auf 80% erhöht. Er bittet ihn nach vorne um ein paar Worte an die Versammlung zu richten. Mit einem sympatischen «Hoi mitenand» berichtet er, dass die Jugendarbeit eine Herzensangelegenheit ist.

Liegenschaften

Der Viertelstundenschlag wurde abgestellt ab 22:15 bis und mit 6:45. Auch in Roggwil war ein solches Problem, die Glocke läutete am Karfreitag und Karsamstag. Mit wenig Aufwand wurde eine Fernsteuerung installiert.

Das Benutzungsreglement für das Pfarreizentrum wird revidiert, auch darüber wird zu gegebener Zeit berichtet.

Grüner Guggel Umweltkommission

Der Präsident bittet alle Mitglieder nach vorne. Anne-Sophie Weigel richtet das Wort an die Gemeinde und bedankt sich bei allen. Gaby Zimmermann, Pionierin der ersten Stunde in Sachen Grüner Guggel in der Schweiz, wird heute das neue Zertifikat übergeben.

Der Präsident, selbst auch Mitglied, stellt das Team namentlich vor: Nair Naef, Tobias Kohler, Bruno Lehner, Getrud Schoop, Carmelo Campailla, Anne-Sophie Weigel

Gaby Zimmermann wendet sich an die Kirchbürger und den Kirchgemeinderat. Das Zertifikat wird schon zum dritten Mal (2015 zum ersten Mal) übergeben. Sie stellt fest, dass die Kirchgemeinde Arbon als Pionierin gilt. Sie trägt die Nr. 03. Die Kirchgemeinde Arbon hat dazu beigetragen, dass weitere Kirchgemeinden folgten. Nach einer Laudatio übergibt Gaby Zimmermann das Zertifikat für die nächsten vier Jahre. Sie erwähnt die Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus und zitiert den Text, wie wichtig die Bewahrung der Schöpfung für uns und unsere Zukunft ist.

Der Präsident bedankt sich und leitet über zum Antrag.

Antrag: Der Kirchgemeinderat stellt den Antrag, den Bericht des Präsidenten Friedrich Sakkal zu genehmigen.

Abstimmung: Der Bericht des Präsidenten wird von den Stimmberechtigten einstimmig **genehmigt**, ohne Gegenstimme, ohne Stimmenthaltung

Trakt. 6 Diverses und Umfrage

Verabschiedung von Myrta Lehmann. In einer Laudatio streift der Präsident das Wirken von Myrta Lehmann im Kirchgemeinderat und in der Pfarrei. 10 Jahre des Mittragens, Mitgestaltens und Durchhaltens. Mit Weitblick und mit Herz war sie für die Kirchgemeinde im Amt. Besonders ihr Engagement im Bereich Katechese bleibt in Erinnerung.

Angelina Winkler ergreift das Wort im Namen des Pfarreiteams. Sie bedankt sich für das immer offene Ohr. Vieles ging über ihren Auftrag hinaus. Sie begleitete jeweils das Firmteam auf der Firmreise nach Assisi als Sanitäterin, kochte für diverse Pfarreianlässe, organisierte Mitarbeiteranlässe, die Apéros nach den Kirchgemeindeversammlungen.

Unter Applaus überreicht Angelina Winkler ihr als Dankeschön einen Gutschein und ein blumiges Geschenk im Namen des Pfarreiteams und des Kirchgemeinderates. Myrta Lehmann bedankt sich mit persönlichen Worten.

Umfrage

Präsident Friedrich Sakkal eröffnet die allgemeine Umfrage für Fragen und Anregungen und bittet um Wortmeldungen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt schliesst Präsident Friedrich Sakkal damit offiziell die Kirchgemeindeversammlung und lädt zum Umtrunk/Imbiss im Foyer ein. Er bedankt sich bei allen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für ihr Kommen und für das entgegengebrachte Vertrauen. Seinen speziellen Dank richtet er an die Helfer und Helferinnen, die im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf der Versammlung zeichnen.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 21. November 2025 im Martins-Saal statt.

Um 21:00 schliesst der Präsident die Versammlung.

Arbon, 05. Mai 2025

Für das Protokoll:

Aktuarin

Präsident

Gaby Rotach

Friedrich Sakkal

Die Urnenoffizianten:

Markus E. Signer-Rupflin

.....

Silvia Crescenza

.....